

## **Sexualität und geistige Behinderung**

### **Grundlagenseminar für Einrichtungen der Behindertenhilfe**

Menschen mit geistiger Behinderung sind ebenso verschieden und auch in ihrer Sexualität so einmalig geprägt wie alle anderen Menschen. Den "typischen" Menschen mit geistiger Behinderung gibt es nicht, und auch zur Sexualität von Menschen mit geistiger Behinderung kann nichts ausgesagt werden, was für alle gleichermaßen zutrifft. Aufgrund der Forschungsergebnisse der letzten Jahrzehnte steht lediglich eines fest: Die sexuelle Entwicklung ist für Menschen mit geistiger Behinderung ebenso bedeutungsvoll wie für jeden anderen Menschen.

Da Menschen mit einer geistigen Behinderung in besonderen Abhängigkeitsverhältnissen ihres Betreuungssystems leben, ist gerade die Haltung des Betreuungs-Teams entscheidend. Der „Spielraum“ der Sexuellen Selbstbestimmung und der gelebten Sexualität wird somit ganz wesentlich durch die pädagogisch Tätigen gesetzt. Hier setzt unser Fortbildungsangebot an. Über fachspezifische Informationen, Reflektion der eigene Haltung und Austausch über relevante Fragestellungen erlangen Mitarbeiter\_innen mehr Sicherheit im Umgang mit Sexualität und geistiger Behinderung.

#### **Seminarinhalte:**

- Auseinandersetzung mit dem Thema Sexualität und geistige Behinderung
- Reflektieren der eigenen Werte und Haltungen
- Informationen zur psychosexuellen Entwicklung
- Fallbesprechungen und Fragen aus der Arbeit
- Erkennen von und Umgang mit sexuellen Grenzverletzungen
- Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen der Einrichtung
- Umgang und Einbeziehung von Eltern und gesetzlichen Betreuer\_innen

### **Methodische Gestaltung:**

- Impulsreferate
- Kleingruppenarbeit
- Diskussion anhand vorbereiteter Themen
- Fallarbeit an Beispielen aus der eigenen Praxis
- Methoden zur Selbstreflektion
- Vorstellung von Materialien

### **Rahmen:**

- 2 Sexualpädagogen, gemischtgeschlechtliches Team
- 2 Tage à 6 Stunden